

Kleine Anfrage

der/des MdL Holger Mann
Fraktion der SPD


Thema **Pläne zur Konzentration der Lehramtsausbildung in Slawistik und Politikwissenschaft am Standort Dresden oder Leipzig**

Frage an die Staatsregierung:

Nach Informationen aus den Universitäten Dresden und Leipzig sollen auf Initiative des SMK, welcher sich das SMWK angeschlossen hat, Doppelstrukturen in der Lehramtsausbildung abgebaut werden. Nach ersten Informationen betrifft dies die Fachausbildung in slawischen Sprachen, sowie Gemeinschaftskunde, mithin die Institute für Slawistik sowie Politikwissenschaft in Dresden und Leipzig. Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst hat im Wissenschaftsausschuss am 31.1. bestätigt, dass dazu gerade Überlegungen in der staatlichen Lehrerbildungskommission angestrengt werden.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche konkreten Pläne einschließlich des Zeitraumes der Umsetzung gibt es zur Verlegung einzelner Fachrichtungen innerhalb der Lehrerausbildung?
2. Welche tatsächlichen Synergieeffekte und welche negativen Folgen für andere Studienrichtungen würden sich durch die entsprechenden Verlagerungen ergeben?
3. Welche Folgen für die betroffenen Institute oder deren Personalstellen bzw. Lehrstühle haben die Pläne nach Frage 1?
4. Wieviele Studierende welcher Jahrgänge und Fachrichtung wären von den Verlagerungen direkt und indirekt betroffen?
5. Bis zu welchem Zeitpunkt will das SMWK eine Entscheidung treffen und wer ist in diese eingebunden?



Holger Mann, MdL

Dresden, den 31. Januar 2011

Eingegangen am: 02. FEB. 2011

Ausgegeben am: 01. MRZ. 2011

Die Staatsministerin

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
3-7811.01-1000/91-2

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Dresden,
25. Februar 2011

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Holger Mann, SPD-Fraktion
Drs.-Nr.: 5/4846**

**Thema: Pläne zur Konzentration der Lehramtsausbildung in Slawistik
und Politikwissenschaft am Standort Dresden oder Leipzig**

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „Nach Informationen aus den Universitäten Dresden und Leipzig sollen auf Initiative des SMK, welcher sich das SMWK angeschlossen hat, Doppelstrukturen in der Lehramtsausbildung abgebaut werden. Nach ersten Informationen betrifft dies die Fachausbildung in slawischen Sprachen, sowie Gemeinschaftskunde, mithin die Institute für Slawistik sowie Politikwissenschaft in Dresden und Leipzig. Die Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst hat im Wissenschaftsausschuss am 31.1. bestätigt, dass dazu gerade Überlegungen in der staatlichen Lehrerbildungskommission angestrengt werden.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche konkreten Pläne einschließlich des Zeitraumes der Umsetzung gibt es zur Verlegung einzelner Fachrichtungen innerhalb der Lehrerbildung?

Frage 2:

Welche tatsächlichen Synergieeffekte und welche negativen Folgen für andere Studieneinrichtungen würden sich durch die entsprechenden Verlagerungen ergeben?

Frage 3:

Welche Folgen für die betroffenen Institute oder deren Personalstellen bzw. Lehrstellen haben die Pläne nach Frage 1?



Hausanschrift:
Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst
Wigardstraße 17
01097 Dresden

www.smwk.sachsen.de

Verkehrsanbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Hintereingang der Wigardstraße 17. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Portendienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Frage 4:

Wie viele Studierende welcher Jahrgänge und Fachrichtung wären von der Verlagerung direkt und indirekt betroffen?

Frage 5:

Bis zu welchem Zeitpunkt will das SMWK eine Entscheidung treffen und wer ist in diese eingebunden?

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 5:

Es trifft zu, dass im Rahmen der Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung in der Staatlichen Kommission Lehrerbildung auch die Fächer und Fachkombinationen für die einzelnen Lehrämter in Bezug auf ihre Abbildung in der Lehramtsprüfungsordnung I (LPO I) überprüft werden. Im Vordergrund stehen dabei die Kriterien bestmögliche Vorbereitung der Studierenden auf die Tätigkeit als Lehrkraft in der Schule und die Studierbarkeit. Entscheidungen zur Konzentration bestimmter Fächer an einer Universität wurden bisher nicht getroffen.

Die Staatsregierung wird den Landtag über das Ergebnis dieser Prüfung unterrichten.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine von Schorlemer